

Manfred Trautmann und Albert Sigl in der Neufahrner Bücherei

## Satirisches vom Moosbüffel aus Eitting

Das Autoren-Duo aus dem Landkreis Erding unterhält die Besucher mit Geschichten aus der Region

**Neufahrn** ■ Die Geschichte von Tante Anni hat in der näheren Umgebung des Erdinger Mooses zweifellos einen ganz eigenen Charme. Besagte Erbtante also konstruiert immer ellenlange Sätze, um dann grundsätzlich erst einmal 20 Sekunden lang zu schweigen. Das irritiert die Verwandtschaft im fernsten Hamburg – allerdings nur bis zum Gegenbesuch bei Tante Anni in Schwaig: Die Flugzeuge, die über ihr Haus donnern, sind einfach 20 Sekunden lang so laut, dass sich jede Unterhaltung erübrigt.

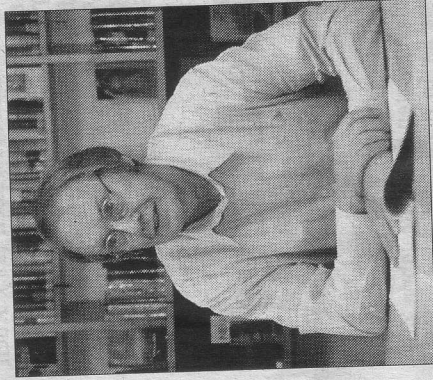
Manfred Trautmann gesteht man solche schmerzenden Scherzreze zu, das hat sich bei seinem erneuten Auftritt in der Neufahrner Bücherei gezeigt. Schließlich ist der Autor und Theaterregisseur selbst „Moosbüffel“, wie er sagt, und er lebt in Eitting. Da kennt man diesen Menschenschlag in all seinen Facetten – die positiven wie den negativen, wie sie auch in

der Geschichte vom Tod eines Großvaters zum Ausdruck kommen. Der despotische Pferdehändler hat die ganze Familie tyrannisiert. Kein Wunder, dass der Enkel es nicht besonders eilig hat, als er den Arzt für den Opa holen soll. Der alte Mann stirbt.

Es ist eine beklemmende, eindringliche Geschichte für die fast 60 Zuhörer, die zur Lesung gekommen sind. Beinahe befreiend ist es da, danach einfach wieder lachen zu dürfen über die satirisch-witzigen und manchmal absurden Geschichten von Trautmann und seinem Erdinger Kollegen Albert Sigl. Dessen Humor hat manchmal aber ebenfalls eine schwarze Note. Zum Beispiel wenn es um den Wigg geht, der seinem Freund das Leben retten wollte, und dabei drei Rippen ausgeschlagen hat: Er hat ihn mit einer Schaufel von der Betonmischmaschine weggestoßen im Glauben, der andere sei von einem Stromschlag getroffen.

fen, wo er doch nur wegen der Steine im Schuh so gezappelt hat...

Der Erdinger Stadtschreiber Sigl ist gebürtiger Niederbayer und hat einen bewegten Lebenslauf, in dem vom „jüngsten Diplomingenieur Bayerns“ und spä-



Manfred Trautmann kennt die Region.  
bt/Foto: Einfeldt

teren Philosophiestudenten eben – so die Rede ist wie vom Fernfahrer und Hopfenzüchter.

Im nächsten Jahr wird er zusammen mit der Kabarettistin Monika Gruber mit dem Ernst-Hofrichter-Preis ausgezeichnet – eine Münchner Ehrung für Künstler, die „Originalität mit Weltoffenheit und Humor verbinden“. Das Duo Sigl/Trautmann zeichnet aber auch der gekonnte Vortrag aus: Sie lesen ihre satirischen und geistreichen Texte nicht nur vor. Sie präsentieren sie so, dass Typen wie der Mann, der sich bei den Fitnessübungen aus dem „Krankenkassenblatt“ eine schwere Zerung zuzieht, ebenso lebendig wirkt wie der Kommunalpolitiker, der „nicht besoffen ist, sondern allenfalls Volksnähe zeigt“. Ein unterhaltsamer und abwechslungsreicher Abend, auch dank der musikalischen Akzente von

Laura Schmid am Hackbrett.  
BIRGIT GRUNDNER